



Ausstellung „3xF. Fußball_Frauen_Fotografie“

Werke von elf Künstlerinnen aus Mittel- und Osteuropa sowie dem Iran
vom 04.05. bis 02.07.2006 im ARD-Hauptstadtstudio

Das Projekt

3xF. Fußball_Frauen_Fotografie bietet dem weiblichen Blick auf das Thema Fußball ein internationales Forum: Elf Künstlerinnen aus neun Ländern Mittel- und Osteuropas sowie dem Iran widmen sich dem weltweit beliebtesten Männersport. Mit ungewöhnlichen Perspektiven bereichert 3xF das sportliche Großereignis der WM 2006 in Deutschland. Bislang ist die künstlerische Fotografie zum Thema Fußball noch Männersache, aber junge Künstlerinnen finden zunehmend Gefallen an Motiven rund um den Fußball. Dies greift das internationale Projekt 3xF auf und präsentiert künstlerische Ansichten von Frauen. Genüsslich und kritisch, nachdenklich oder ironisch – so zeigt sich die immer noch männerdominierte Sportart in den Werken der Künstlerinnen.

3xF ist Kooperationspartner vom „Europazug 2006“ – einem Projekt von MitOst e.V. Der „Europazug 2006“ fährt vom 24. April bis 1. Mai 2006 als Sonderzug von Berlin aus durch sechs osteuropäische Länder, um die europäische Idee in Städte zu bringen, in denen Menschen die EU noch als einen an ihnen vorbeirasenden Schnellzug empfinden. Die 42 Mitreisenden stammen aus allen beteiligten Ländern und präsentieren auf den Bahnhöfen kulturelle Aktionen wie Ausstellungen, Lesungen, Konzerte oder Podiumsdiskussionen. Europa wird als „Markt der Möglichkeiten“ im Zug und an allen Bahnhöfen erfahrbar. Ein Europa, das durch die Vielfalt seiner Bürger lebt.

Im Rahmen der WM 2006 in Deutschland springt das Projekt 3 x F auf den „Europazug 2006“ und präsentiert sich als Plakatausstellung mit Motiven aus der anschließenden Berliner Fotoausstellung auf den Bahnhöfen von České Budejovice/Budweis (Tschechische Republik), Maribor (Slowenien), Pécs (Ungarn), Košice (Slowakei), Krakow (Polen) und Zgorzelec/Görlitz (Polen). Jede Künstlerin ist aus ihrem jeweiligen Land mit vor Ort und repräsentiert ihr Heimatland im Rahmen des Projektes 3xF. Fußball_Frauen_Fotografie.

Die Künstlerinnen

Carla Åhlander (Schweden) beschäftigt sich seit längerem mit dem Verhalten männlicher Fußballfans nach dem Spiel. Ihre Arbeit zeigt eine sehr weibliche Perspektive auf das Umfeld des Fußballstadions.

Edit Blaumann (Ungarn) überrascht mit digitalen Bildkompositionen, in denen sie reale Personen auf den Maßstab einer Spielfigurenwelt reduziert.

Daniela Finke (Deutschland) verleiht ihren Bildern durch digitale Bearbeitung einen malerischen, fast impressionistischen Eindruck. Sie beobachtet mit der Kamera die erfolgreichen deutschen Spielerinnen von Turbine Potsdam.

Ana Gruden (Slowenien) erzählt in ihrem Kurzfilm „3:1“ die Geschichte einer jungen Slowenin, die zum 31. Geburtstag von ihrem Freund statt des ersehnten Verlobungsringes ein Tischfußballspiel als Geschenk erhält. Enttäuscht geht diese der Frage nach, ob das Leben nur ein großes Spiel ist und wie man dabei sein eigenes Ziel = „Goal“ erreichen kann.

Alzbeta Jungrová (Rep. Tschechien) widmet sich mit ihren Porträts Frauen, die auf vielfältige Weise mit dem Fußball verbunden sind: Ticketverkäuferinnen, Fans und Fußballspielerinnen wie der jungen tschechischen Nationalspielerin: Barbora Kratochvílová.

Katrin Korfmann (Niederlande) hat mit der Videokamera Fußballspieler auf dem Rasen beim Spiel aufgenommen. Sie wählt in einem bestimmten Zeit-Rhythmus Bilder (stills) aus und setzt diese zu einer Bildserie zusammen. Das Gesamt-Bild wird in einem Lichtkasten zum leuchtenden Objekt.

Marcella Müller (Deutschland) arbeitet als Landschaftsfotografin traditionell mit der Großbild-Plattenkamera (13 x 18 cm), sie spürt an einsamen Orten in Deutschland, England und Malaysia die Melancholie menschenleerer Fußballfelder auf.

Lucia Nimcová (Slowakei) inszeniert die Privatwelt eines slowakischen Schiedsrichters, der sich auf dem Familienbild gleichzeitig als stolzer Vater und als Unparteiischer präsentiert.

Justyna Ptak (Polen) nähert sich dem Thema inspiriert durch den Stil des berühmten Fotopioniers Eadweard Muybridge (1830 – 1904) mit Bewegungsmotiven eines Ball spielenden Jungen, der davon träumt, ein Fußballstar zu werden.

Zohreh Soleimani (Iran) konnte 1997 nach der Qualifikation der iranischen Fußballmannschaft zur WM erstmals in der Öffentlichkeit Frauen als begeisterte Zuschauerinnen im Teheraner Azadi-Stadion fotografieren.

Gloria Zein (Deutschland) erhielt von einem Schweizer Sportjournalisten und Kunstsammler den Auftrag für ihn eine Arbeit zum Thema „Fußball“ zu schaffen. Sie nahm die Geschichte des Trojanischen Krieges von Homer als literarische Vorlage und hat die Strategie der Schlacht um Helena auf das Terrain des Fußballspiels übertragen.

Kontakt:

Judith Metz, Kunsthistorikerin, Kuratorin

Tel.: 030 / 827 034 78

Fax: 030 / 827 033 74

www.3xf-fussball-frauen-fotografie.net